

Predigt zum 08.04.2012, Ostern

1. Samuel 2, 1-2.6-8a, Lobgesang der Hanna

Costa del Sol, Pastor Friedhelm Peters,

[gemeinde@evpfa-costadelsol.de](mailto:gemeinde@evpfa-costadelsol.de), [www.evpfa-costadelsol.de](http://www.evpfa-costadelsol.de)

1 Hanna betete. Sie sagte:

**Mein Herz ist voll Freude über den Herrn**, große Kraft gibt mir der Herr. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. 2 Niemand ist heilig, nur der Herr; denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott.

3 Redet nicht immer so vermessen, kein freches Wort komme aus eurem Mund; denn der Herr ist ein wissender Gott, und bei ihm werden die Taten geprüft.

4 Der Bogen der Helden wird zerbrochen, die Wankenden aber gürteten sich mit Kraft.

5 Die Satten verdingen sich um Brot, doch die Hungrigen können feiern für immer. Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder, doch die Kinderreiche welken dahin.

6 Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.

7 Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht.

8 Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu. Ja, dem Herrn gehören die Pfeiler der Erde; auf sie hat er den Erdkreis gegründet.

Liebe Gemeinde!

1.1 „**Mein Horn ist durch Jahwe erhöht**“, so heißt es wörtlich in unserem Text. **Horn**, das ist die Schofa, die wie eine Posaune geblasen wurde, wenn Aufbruch angesagt war, wenn ein Kampf oder ein Fest begann. Dann wurde die Schofa geblasen. Ein unvergesslicher Ton.

**Erhoben** wurde das Horn, weil der Ton zum Himmel geblasen wurde. Nicht nur, damit alle es hören in der Umgebung. Vielmehr ist Gott das Gegenüber. ER gibt die Antwort auf unseren Beginn. ER schenkt Sieg oder Niederlage, ER gibt dauerhafte Freude.

Und dann wird noch gesagt: **Jahwe**, unser Herr, ist **Ursache** dieses Posaunenstoßes. Durch Ihn kommt dieser Ton. Denn Er hat gehandelt. ER hat Großes getan. ER schenkte Anlass.

**Das ist ein Signal des Glaubens.**

1.2 Alle diese Dinge können wir heute gut verstehen. Denn auch wir feiern zu Ostern **ein Signal**. Christus ist auferstanden von den Toten. ER hat durch Liebe am Kreuz das Böse besiegt. ER ist durch die Totenwelt gegangen und hat dort die Pforten der Hölle überwunden. ER hat als Auferstandener den Tod besiegt und uns die Hoffnung auf Leben in Ewigkeit geschenkt. Ein Signal der Freude, ein Signal des Glaubens.

1.3 **Ostern** ist so ein Fanfarenstoß. Ostern und die Auferstehung ist das Urdatum des christlichen Glaubens. Ohne Ostern kein Christentum und kein Christ. Ostern klingt weit bis in die ewige Welt: Der Tod ist besiegt. Ostern und seine Freude ist und bleibt die mächtige Quelle eines lebendigen Glaubens. Vivit: ER lebt.

1.4 Es ist erstaunlich, dass unser mächtiges Wort von einer zarten Frau stammt. Sie wählt es als Bild für das, was sie bewegt. Die Frau heißt **Hanna**. Sie ist die Mutter des Propheten Samuel. Er wurde ihr von Gott verheißen. Sie empfing ihn und schenkte ihm das Leben. Zu seiner Geburt spricht sie diese Zeilen unseres Wortes: *Mein Horn ist durch Jahwe erhöht. Oder: Mein Herz ist voll Freude über den Herrn* (1). Sie setzte dieses **Signal des Glaubens**.

1.5 Ist Ostern nicht ein schöner Anlass, danach zu gucken, **wie sie das machte**. Könnte es nicht sein, dass wir in ihren Worten finden, was **auch heute gilt** und wichtig ist: Ostern wird zum Schatz unseres Glaubensweges, zum **Signal des Glaubens**. Wie hat Hanna das gesetzt?

2.1 Alles hatte damit angefangen, dass Hanna **mit Gott einen Vertrag** gemacht hatte. Dabei handelte es sich eigentlich um ein Thema, dass man für gewöhnlich mit einem Mann ausmacht. Nämlich ein Kind zu bekommen. Aber sie sagte noch dazu: Wenn Du, Herr, mir ein Kind schenkst, dann schenke ich es Dir zurück. Das war schon mutig und obendrein gar nicht eigensüchtig.

2.2 Sie **bekam ein Kind**. Nach ihrem Vertrag hatte es Gott ihr verheißen. Sie **erfüllte ihr Versprechen** und gab das Kind in den Tempel in die Hände eines alten Priesters. Der Junge wurde der Prophet Samuel.

2.3 Darauf hin sagt Hanna:

**Mein Herz ist voll Freude über den Herrn**, große Kraft gibt mir der Herr. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. Niemand ist heilig, nur der Herr; denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott (1-2).

Wir sehen hier etwas Entscheidendes für jeden Weg im Glauben, für jedes Glaubenssignal. Was ist es?

3.1 **Hanna setzt hoch an.** Ihr Thema ist nicht: Ich hatte da noch ein Problem. Und dann gab es noch viele Schwierigkeiten. Die hatte sie wirklich. Und es gab auch viele Probleme. Sie sagt: *Mein Herz ist voll Freude über den Herrn.* Sie fängt bei dem an, was der Herr Großes tut. Das ist Glauben. Die großen Taten Gottes an erste Stelle setzen. Bei dem ansetzen, was der Herr tut. Fangen wir doch bei der Auferstehung an. Das wirft neues Licht in alte Fragen. Das bringt Hoffnung für Schwierigkeiten. Das gibt Weisheit für unsere Probleme.

**Setzen wir hoch an.** *Denn außer Dir gibt es keinen Gott, keiner ist ein Fels wie unser Gott.* Auf dem ist Halt. **Glauben zieht Menschen auf diesen Felsen Gottes.** Hanna tut das. **Setzen wir hoch an!**

3.2 **Wie kann sie das?** Warum ist das **authentisch**, was sie sagt, und nicht nur eine Blase? Für die Signale des Glaubens gilt, was auch sonst im Leben gilt: Man kann nur verkaufen, was man hat. Sonst sind die Worte richtig und dennoch bleiben sie leer.

Hanna hatte etwas. Sie hatte **mit Gott den Vertrag**: Du gibst mir mein Liebstes, dann gebe ich Dir auch mein Liebstes.

**Das ist Glauben, das Liebste tauschen.** Herr, ich Sorge für Deine Sachen, dann sorgst Du für meine Dinge. Herr, ich vertraue auf Deine Verheißung, dann sorgst Du dafür, dass mein Leben gelingt. Herr, ich traue auf Dein ewiges Leben, dann sorgst Du für mein irdisches Leben.

Verstehen Sie. Einen Lebensvertrag macht man immer. Wenn wir ihn mit dem Herrn machen, dann haben wir ein lebendiges Gegenüber. Unser Schöpfer und Erlöser ist unser Partner.

**Aus diesen Kontakten** heraus werden **Signale des Glaubens authentisch.** **Machen wir Verträge des Glaubens!**

3.3 Hanna **brachte Frucht.** Sie bekam ein Kind.

Fruchtbarkeit ist das höchste Geschenk auf dieser Erde. Es zeigt sich in jedem Kind, in jedem neuen Leben. Jeder Mensch, dem geschenkt wird, Eltern zu sein, kann dafür danken. Wir wirken mit an Gottes Schöpfung.

Natürlich gilt dies noch viel mehr **in Glaubensdingen.** Jedes Signal des Glaubens ist darauf angelegt, Frucht zu bringen.

Finde Du auch Leben aus Gott. Löse Dich von dem, was Du hörst und finde einen eigenen Weg Deines Glaubens mit dem Herrn. Glaube nicht, weil Du es von anderen hörst. Glaube selbst. Entdecke den Herrn als Dein eigenes Gegenüber. Lebe mit dem auferstandenen Jesus. Finde und lebe deine Liebe zu Jesus.

Wo dies gelingt, da haben die **Signale des Glaubens Frucht gebracht.** Da entsteht neues geistliches Leben. Osten macht es möglich, dass Menschen selbst den Herrn finden.

Ich stelle meine Worte zur Verfügung für den Herrn. Bitte, Herr, **lass daraus Frucht entstehen.**

3.4 So hatte es Hanna gemacht: **Hoch ansetzen. Mit dem Herrn unter Vertrag. Frucht entstehen lassen.** So kann es für uns gehen.

4.1 Bei den Worten von Hanna fällt noch eines auf. Es scheint, als ob ihre persönliche Situation plötzlich in den Hintergrund tritt und **Worte großer Weite** gesprochen werden.

4.2 *Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf (6).*

Das konnte damals gar kein Mensch verstehen. Erst wir als Christen wissen: Das ist ja Prophetie. Da wird gesagt, dass **Jesus starb und auferstand.** In IHM erfüllt sich, was die Hanna sprach.

4.3 Und ebenso ist es bei dem dann folgenden: *Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu (8).*

Nichts anderes als die **Himmelfahrt des Herrn**, ER sitzt zur Rechten Gottes, wird hier beschrieben. Kein Mensch konnte das ahnen. Das Wort hat sich erfüllt nach vielen Hundert Jahren. Hanna wird hier zur **Prophetin von Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt.**

So hat sie es erlebt. So ging es später Maria, der Mutter Jesu, im Magnificat. So kann es heute noch passieren.

4.4 Denn so ist unser Herr. Wer **Sein Horn hochhält**, wer **Sein Signal ansagt**, in deren Worte webt der Herr Sein eigenes Wort ganz im geheimen ein. Und plötzlich wird es **Wirklichkeit.** Warum? Weil Gott sich zu dem Wort bekennt. Weil Er die Wirklichkeit noch immer lenkt und schafft.

Das geht weit über das hinaus, was wir hier übersehen. Der Herr ist groß. Und Seine Größe wirkt durch unser Wort. Da bleibt nur **Ehrfurcht.**

4.5 Das ist das Schönste an Ostern: **Gott ist viel größer als wir ahnen.** ER schaffte in der Auferstehung den Start für eine **neue Welt** in unserer alten. Und wir dürfen **daran teilhaben.** Hanna prophezeite es. Wir dürfen es leben in Gottesliebe und Menschenliebe.

Und dann können sogar unsere schlichten Worte Sein Wort werden und **Ihn widerspiegeln.** Das möge der Herr schenken.

Setzen wir hoch an.

Amen.